



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Klimaschutz



Natur



Managementplan für das FFH-Gebiet Lübbesee  
(Teilgebiet im Naturpark Uckermärkische Seen)

Kurzfassung





## Impressum

### Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das FFH-Gebiet Lübbesee (Teilgebiet im Naturpark Uckermärkische Seen)

Landesinterne Nr. 345, EU-Nr. DE 2947-304

#### Herausgeber:

**Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg**  
**Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation**

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam

<https://mluk.brandenburg.de> oder [www.agrar-umwelt.brandenburg.de](http://www.agrar-umwelt.brandenburg.de)

#### Landesamt für Umwelt, Abt. N

Seeburger Chaussee 2

14467 Potsdam

Telefon: 033201 / 442 – 0

Naturparkverwaltung Uckermärkische Seen

Tramper Chaussee 2 Haus 7

16225 Eberswalde

Dr. Heike Wiedenhöft, E-Mail: [Heike.Wiedenhoeft@lfu.brandenburg.de](mailto:Heike.Wiedenhoeft@lfu.brandenburg.de)

Internet: [www.uckermaerkische-seen-naturpark.de/unser-auftrag/natura2000/](http://www.uckermaerkische-seen-naturpark.de/unser-auftrag/natura2000/)

Naturpark  
Uckermärkische Seen



#### Verfahrensbeauftragte

Anja Quandt, E-Mail: [Anja.Quandt@lfu.brandenburg.de](mailto:Anja.Quandt@lfu.brandenburg.de)

Kerstin Vasters, E-Mail: [Kerstin.Vasters@lfu.brandenburg.de](mailto:Kerstin.Vasters@lfu.brandenburg.de)

Juliane Meyer, E-Mail: [Juliane.Meyer@LfU.Brandenburg.de](mailto:Juliane.Meyer@LfU.Brandenburg.de)

Ulrike Gerhardt, E-Mail: [Ulrike.Gerhardt@LfU.Brandenburg.de](mailto:Ulrike.Gerhardt@LfU.Brandenburg.de)

#### Bearbeitung:

UmweltPlan GmbH Stralsund

Tribseer Damm 2, 18437 Stralsund

Tel.: +49 38 31/61 08-0, Fax: +49 38 31/61 08-49

[info@umweltplan.de](mailto:info@umweltplan.de), [www.umweltplan.de](http://www.umweltplan.de)

Geschäftsführung: Synke Ahlmeyer

Projektleitung: Dr. rer. nat Silke Freitag

Bearbeiter-/in: Charlotte Foisel

#### Förderung:



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).  
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Torfmoos-Seggen-Wollgrasried am Lübbesee (MARGRET SEIDENSCHNUR, 2018)

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zu Zwecken der Wahlwerbung verwendet werden.

Potsdam, im Dezember 2020



## Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis .....	II
Abkürzungsverzeichnis .....	II
<b>1. Gebietscharakteristik .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie ...</b>	<b>3</b>
2.1. Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchtralgen – LRT 3140 .....	4
2.2. Übergangs- und Schwingrasenmoore – LRT 7140 .....	4
2.3. Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> ) – LRT 9110 .....	5
2.4. Waldmeister-Buchenwald – <i>Asperulo-Fagetum</i> (LRT 9130) .....	5
2.5. Moorwälder – LRT 91D0* .....	6
<b>3. Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie.....</b>	<b>7</b>
3.1. Biber – <i>Castor fiber</i> .....	8
3.2. Fischotter – <i>Lutra lutra</i> .....	8
3.3. Bitterling – <i>Rhodeus amarus</i> .....	9
3.4. Schlammpeitzger – <i>Misgurnus fossilis</i> .....	10
3.5. Große Moosjungfer – <i>Leucorrhinia pectoralis</i> .....	10
3.6. Bauchige Windelschnecke – <i>Vertigo moulinsiana</i> .....	11
3.7. Schmale Windelschnecke – <i>Vertigo angustior</i> .....	11
<b>4. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000 .....</b>	<b>12</b>
<b>5. Literaturverzeichnis, Datengrundlagen.....</b>	<b>14</b>

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Übersicht Biotopausstattung .....	2
Tab. 2: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet Lübbesee .....	3
Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 7140 im FFH-Gebiet Lübbesee .....	4
Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9110 im FFH-Gebiet Lübbesee .....	5
Tab. 5: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9130 im FFH-Gebiet Lübbesee .....	6
Tab. 6: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 91D0* im FFH-Gebiet Lübbesee .....	6
Tab. 7: Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet Lübbesee.....	7
Tab. 8: Entwicklungsmaßnahmen für die Habitate des Bibers im FFH-Gebiet Lübbesee.....	8
Tab. 9: Erhaltungsmaßnahmen für die Habitate des Fischotters im FFH-Gebiet Lübbesee .....	9
Tab. 10: Erhaltungsmaßnahmen für die Habitate der Großen Moosjungfer im FFH-Gebiet Lübbesee .....	10
Tab. 11: Entwicklungsmaßnahmen für die Habitate der Großen Moosjungfer im FFH-Gebiet Lübbesee .....	11
Tab. 12: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT/Arten für das europäische Netz Natura 2000 .....	12

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersichtskarte FFH-Gebiet Lübbesee im Naturpark Uckermärkische Seen .....	1
--	---

## Abkürzungsverzeichnis

BRSC	Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
EHG	Erhaltungsgrad
FFH	Fauna Flora Habitat
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
GBSt	Gewässerbiologische Station Kratzeburg
ILN	Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz
LfU	Landesamt für Umwelt Brandenburg
LRT	Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-Richtlinie) * = prioritärer Lebensraumtyp
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
MLUL	Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
NABU	Naturschutzbund Deutschland
NPUS	Naturpark Uckermärkische Seen
SDB	Standarddatenbogen
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie: Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie)

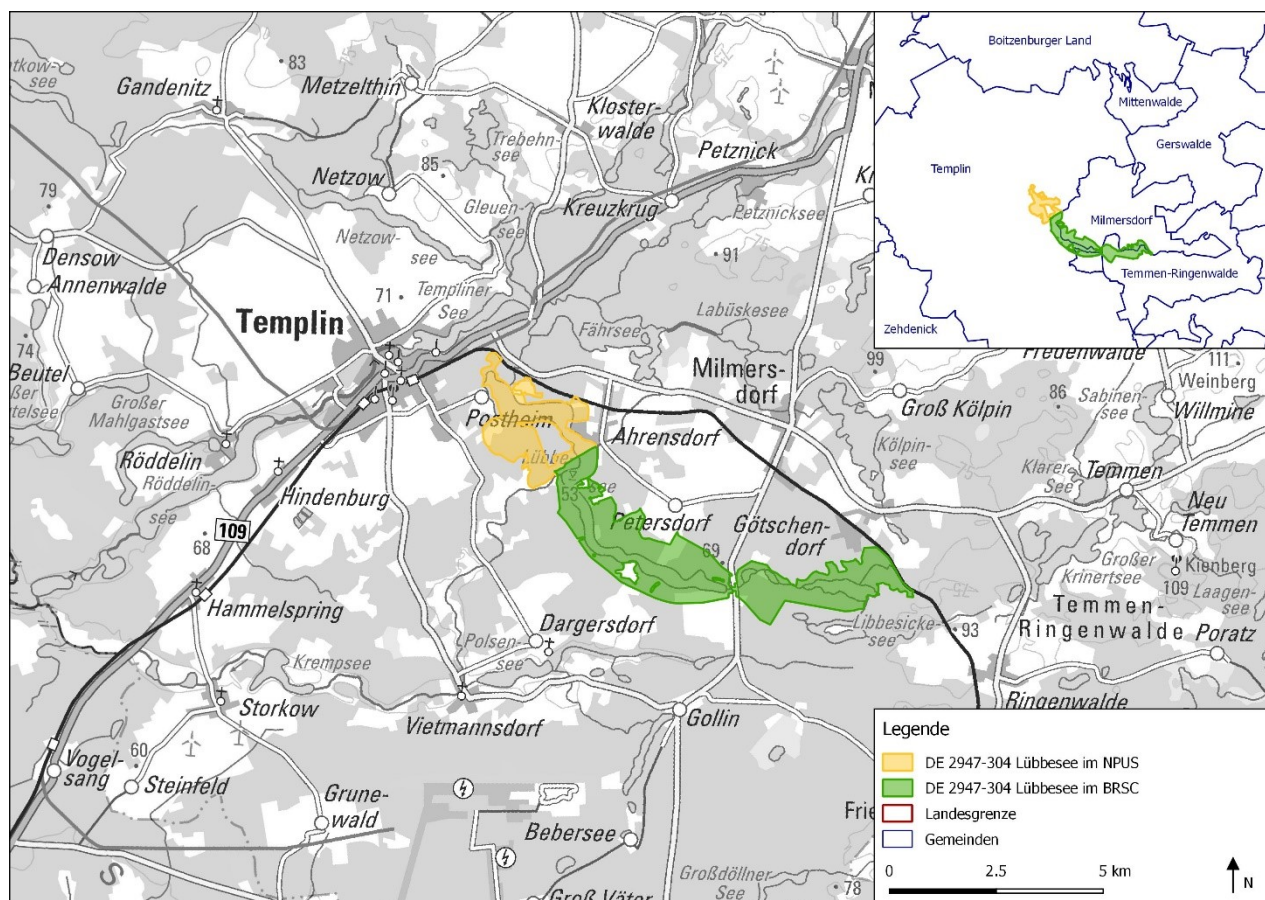
## 1. Gebietscharakteristik

Der Bereich um den Lübbesee wurde ursprünglich als zwei separate FFH-Gebiete ausgewiesen, für die jeweils ein Managementplan erstellt wird. Das eine Gebiet umfasst den Bereich im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (BRSC), der als FFH-Gebiet „Lübbesee“ (DE 2947-304) an die EU gemeldet wurde (MLUL, 2019). Das andere Gebiet liegt im Naturpark Uckermärkische Seen (NPUS) und wurde mit der Bezeichnung „Lübbesee Ergänzung“ (DE 2847-325) gemeldet. Im Laufe der FFH-Managementplanung wurde beschlossen, die beiden Teilgebiete zum FFH-Gebiet „Lübbesee“ zusammenzulegen.

In dem vorliegenden Managementplan wird ausschließlich das Gebiet im NPUS betrachtet. Im Folgenden wird deshalb der Begriff FFH-Gebiet Lübbesee synonym für den Gebietsteil im NPUS verwendet. Angaben, die sich auf den Gebietsteil im BRSC oder auf das FFH-Gebiet insgesamt beziehen, werden an entsprechender Stelle explizit gekennzeichnet.

Das FFH-Gebiet Lübbesee befindet sich im Landkreis Uckermark im Norden von Brandenburg und gehört zur Gemeinde Templin (Abb. 1). Das Gebiet grenzt im Westen an die Stadt Templin, ist 337 ha groß und umfasst den nördlichen Teil des Lübbesees und seine Umgebung, welche im Naturpark Uckermärkische Seen liegen.

**Abb. 1: Übersichtskarte FFH-Gebiet Lübbesee im Naturpark Uckermärkische Seen**



Die Biotopausstattung des Schutzgebietes wurde 2010 bzw. 2018 (ILN, 2018; Gäbler, 2010) erfasst und ist folgender Übersicht zu entnehmen.

**Tab. 1: Übersicht Biotopausstattung**

Biotopklassen	Größe in ha	Anteil am Gebiet in %	gesetzlich geschützte Biotope in ha	Anteil gesetzlich geschützter Biotope in %
Fließgewässer <sup>1)</sup>	3,0	0,9	-	-
Standgewässer	115,4	34,2	115,4	34,2
Röhrichtgesellschaften	11,3	3,3	11,3	3,3
Moore und Sümpfe	6,3	1,9	6,3	1,9
Gras- und Staudenfluren	32,4	9,6	27,3	8,1
Trockenrasen	0,7	0,2	0,7	0,2
Laubgebüsche, Feldgehölze, Baumreihen und -gruppen <sup>2); 3)</sup>	0,3	0,1	-	-
Wälder <sup>2)</sup>	124,8	37,0	116,4	34,5
Forsten	46,2	13,7	-	-
Biotope der Grün- und Freiflächen (in bebauten Gebieten)	0,2	< 0,1	-	-
Sonderbiotope	< 0,1	< 0,1	-	-
Bebaute Gebiete	< 0,1	< 0,1	-	-

<sup>1)</sup> als Linienbiotope ausgebildet; <sup>2)</sup> z. T. als Linienbiotope ausgebildet; <sup>3)</sup> z. T. als Punktbiotope ausgebildet

Die Biotoptypen Standgewässer (34%), Wälder (37 %) und Forsten (13 %) nehmen die größten Flächen des Gebietes ein.

Neben dem Lübbesee und angrenzenden Röhrichte, welche als LRT 3140 ausgeprägt sind (vgl. Kapitel 2.1), wird das Gebiet durch einige Moore und Sümpfe geprägt, die sich in den Verlandungsbereichen des Lübbesees befinden.

32,4 ha lassen sich der Biotopklasse der Gras- und Staudenfluren zuordnen. Diese weisen unterschiedliche dominanzbildende Arten auf und werden teilweise regelmäßig gemäht.

Wald-/Forstbiotope bedecken die größten Bereiche des FFH-Gebietes. 94,2 ha davon sind als LRT 9110 (vgl. Kapitel 2.3), 9130 (vgl. Kapitel 2.4) und 91D0 (vgl. Kapitel 2.5) ausgeprägt bzw. wurden als deren Entwicklungsflächen eingestuft.

Des Weiteren sind Wald-/Forstbiotope im FFH-Gebiet zu finden, die 76,8 ha einnehmen und zu keinem LRT gehören. Eine Vielzahl von Nadelforsten (weitestgehend naturfern), Laubholzforsten mit Nadelholzarten (naturferne Forste) sowie Nadelholzforsten mit Laubholzarten (naturferne Forsten) sind über das Gebiet verstreut. Es handelt sich hierbei um Douglasienforste, Lärchenforste, Fichtenforste und vor allem Kiefernforste, welche mit verschiedenen Laub- oder Nadelhölzern durchmischt sind.

Aufgrund des Strukturreichtums und der Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume sind im FFH-Gebiet Lübbesee besonders seltene, für Brandenburg oder Deutschland naturschutzfachlich bedeutsame Pflanzen- und Tierarten verbreitet. Dazu zählen Fischotter (*Lutra lutra*), Biber (*Castor fiber*), Bitterling (*Rhodeus amarus*), Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*), Steinbeißer (*Cobitis taenia*), Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*), Bauchige (*Vertigo moulinsiana*) und Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*), Dottergelbes Flechtenbärchen (*Eilema sororcula*), Zahntrost-Kapselspanner (*Perizoma blandiata*), Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Schreiadler (*Clanga pomarina*) sowie Feine Armleuchteralge (*Chara delicatula*), Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*), Wiesen-Knöterich (*Bistorta officinalis*), Weißbeerige Mistel (*Viscum album* s. l.) und Blasenbinse (*Scheuchzeria palustris*) (GÄBLER, 2010; ILN, 2018; LFU, 2018; NABU, 2014).



## 2. Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

Für die Erarbeitung der Managementpläne wurde das FFH Gebiet Lübbesee in die Teilgebiete Naturpark Uckermärkische Seen (NPUS) und Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (BRSC) geteilt. Jedoch existieren für die Teilgebiete nur ein gemeinsamer SDB und eine Erhaltungszielverordnung.

Im FFH-Gebiet Lübbesee im NPUS befinden sich gegenwärtig fünf Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (GÄBLER, 2010; ILN, 2018).

**Tab. 2: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB			Ergebnis der Kartierung NPUS			Ergebnis der Kartierung BRSC			Maßg. LRT
					LRT-Fläche 2010/2018		akt.	LRT-Fläche 2012		akt.	
		ha	%	EH G	ha	Anzahl	EH G	ha	Anzahl	EH G	
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	358,4	28,2	B	126,7	8	B	231,8	36	B	x
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinia caerulea</i> )	3,7	0,3	B	-	-	-	3,7	1	B	x
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	1,5	0,1	C	0,1	1	B	1,4	1	C	x
7210	kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion devaliana</i>	p	-	C	-	-	-	-	1	C	x
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )	31,5	2,5	C	21,5	4	C	10,0	2	B	x
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )	72,1	5,7	B	58,9	6	B	13,2	8	C	x
91D0*	Moorwälder	44,4	3,5	B	4,4	2	B	40,0	9	C	x
	<b>Summe:</b>	<b>511,6</b>	<b>40,3</b>		<b>211,6</b>	<b>21</b>		<b>300,1</b>	<b>58</b>		

Gemäß Artikel 6 Abs. 1 und 2 der FFH-Richtlinie ist das Land Brandenburg verpflichtet, die für das FFH-Gebiet Lübbesee maßgeblichen FFH-LRT zu erhalten und erforderlichenfalls zu entwickeln.

Die dazu notwendigen LRT-spezifischen Maßnahmen werden in den folgenden Abschnitten kurz zusammengefasst. Ausführliche Beschreibungen sind den entsprechenden Kapiteln der Langfassung zu entnehmen.

## 2.1. Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchtralgen – LRT 3140

### **Bestand und Bewertung**

Alle Teilflächen des LRT gehören zum Lübbesee. Die Habitatstrukturen sind durchgehend gut ausgebildet und das Arteninventar ist an allen Standorten des LRT als lebensraumtypisch einzuschätzen. Auch die Beeinträchtigungen durch Eutrophierung, Entwässerung u. ä. sind mittel. Somit ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungsgrad (B) des LRT auf Gebietsebene.

### **Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3140**

Es sind gegenwärtig keine Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3140 notwendig. Der LRT profitiert von den Maßnahmen, welche im Rahmen des Managementplans zum südlichen Teil des Lübbesee im BRSC geplant wurden (MLUL, 2019), ebenso wie von der Verschließung des Grabens im Norden (vgl. Kapitel 2.2).

### **Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 3140**

Für den LRT 3140 sind keine Entwicklungsmaßnahmen festgelegt.

## 2.2. Übergangs- und Schwingrasenmoore – LRT 7140

### **Bestand und Bewertung**

Die Fläche des LRT liegt am nördlichen Rand des FFH-Gebietes und wird von Birken-Moorwald (LRT 91D0\*, vgl. Kapitel 2.5) und Erlenbruchwald umgeben. Die Habitatstrukturen des LRT sind günstig. Der einzige Mangel ist die wahrscheinlich nicht ausreichend hohe Wassersättigung, welche zum dauerhaften Erhalt eines offenen Moores notwendig ist. Das Arteninventar wurde als weitgehend vorhanden eingestuft und es wurden keine Beeinträchtigungen festgestellt. Insgesamt ist der Erhaltungsgrad günstig (B).

### **Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 7140**

Für den dauerhaften Erhalt des Moores ist die Wassersättigung vermutlich nicht ausreichend. Der erste Schritt, um der Austrocknung entgegenzuwirken, ist die detaillierte Erfassung der Grabensysteme und deren Wasserführung auf der LRT-Fläche sowie den umgebenden Flächen. Sie sollten höher aufgestaut werden, um das Wasser in der Senke zu behalten.

Die Entfernung von Gehölzen aus der Fläche trägt dazu bei, die Sukzession und Austrocknung zu mindern.

Eine Erhöhung des Wasserstandes des Lübbesees und des generellen Wasserrückhaltes im Gebiet hätten positive Auswirkungen auf den LRT und werden im Managementplan des FFH-Gebietes Lübbesee im BRSC thematisiert (MLUL, 2019).

**Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 7140 im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
W29	Vollständiges Entfernen der Gehölze	0,1	1	4044
W106	Stauregulierung	-	1	4044

### **Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 7140**

Für den LRT 7140 sind keine Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen.

### 2.3. Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) – LRT 9110

#### **Bestand und Bewertung**

Die Ausprägung der Habitatstruktur des LRT 9110 wurde durchgängig als mittel bis schlecht bewertet, was durch das Fehlen von Biotop- und Altbäumen sowie die geringe Ausstattung mit Totholz und geringe Wuchsklassendiversität zu begründen ist. Das lebensraumtypische Arteninventar ist bei der einen Hälfte der Flächen weitgehend vollständig. Für die Fläche 1143 wird eine Nutzung der gesamten Fläche (Totholzräumung) vermutet. Wegen eines durchforsteten Bereiches südlich der Wanderwege ist die Beeinträchtigung in der Fläche 1146 als mittel einzuschätzen. Bei Fläche 1145 lassen sich die hohen Beeinträchtigungen durch die sichtbaren Bodenbearbeitungsspuren erklären. Der Erhaltungsgrad des LRT ist auf Gebietsebene mit ungünstig (C) bewertet.

#### **Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9110**

Um die Habitatstrukturen zu verbessern, ist auf allen Flächen des LRT das Belassen von Totholz sowie von Alt- und Biotopbäumen wichtig.

Weiterhin ist auf allen Flächen des LRT der sukzessive Aushieb von einwandernden, gebietsfremden Arten notwendig und auf den Flächen 1081, 1143 und 1145 ist die Wuchsklassendiversität mit Buchen zu fördern, um die Raumstruktur zu erhöhen.

Auf der Fläche 1145 ist die Bodenbearbeitung und auf der Fläche 1146 die Durchforstung südlich des Wanderweges einzustellen.

**Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9110 im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	21,5	4	1081, 1143, 1145, 1146
F37	Förderung des Zwischen- und Unterstandes	17,9	3	1081, 1143, 1145
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	21,5	4	1081, 1143, 1145, 1146
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	21,5	4	1081, 1143, 1145, 1146
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	3,6	1	1146
F123	Keine flächige Bodenbearbeitung	12,2	1	1145

#### **Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9110**

Für den LRT 9110 sind keine Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen.

### 2.4. Waldmeister-Buchenwald – *Asperulo-Fagetum* (LRT 9130)

#### **Bestand und Bewertung**

Bei den LRT 9130-Flächen handelt es sich meist um Buchenforste/-wälder mit starker Buchenverjüngung. Die Habitatstrukturen werden aufgrund des ungenügenden Totholzanteils und des Fehlens von Biotop- und Altbäumen auf allen Flächen als mittel bis schlecht eingestuft. Das Arteninventar ist in allen Teilflächen lebensraumtypisch vorhanden. Auf einer Fläche wurden die Beeinträchtigungen als mittel eingeschätzt,

was auf die geringe Vitalität vieler Bäume zurückzuführen ist. Insgesamt kommt der LRT im Gebiet auf einen guten Erhaltungsgrad (B).

### Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9130

Erhaltungsmaßnahmen sind für diese Flächen zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich.

### Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9130

Um die Habitatstrukturen aufzuwerten, ist es notwendig das stehende und liegende Totholz im Gebiet zu belassen sowie Alt- bzw. Biotopbäume zu erhalten. Gebietsfremde Arten wachsen in fast allen Teilflächen und sollten entfernt werden.

**Tab. 5: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9130 im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	58,9	5	1149, 1152, 1173, 5008, ZFP_009
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	28,9	4	1149, 1152, 5008, ZFP_009
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	55,6	4	1149, 1156, 1173, ZFP_009

## 2.5. Moorwälder – LRT 91D0\*

### Bestand und Bewertung

Aufgrund der Dominanz von Moor-Birken (*Betula pubescens*) sind die Flächen dem LRT-Subtyp 91D1 (Birken-Moorwälder) zugeordnet. Die Ausprägungen der Habitatstrukturen der beiden Flächen des LRT 91D1 sind aufgrund des Fehlens von Alt- und Biotopbäumen als mittel bis schlecht zu bewerten. Das Arteninventar ist lebensraumtypisch zusammengesetzt und es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar. Der Erhaltungsgrad des LRT auf Gebietsebene ist günstig (B).

### Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91D0

Es sind gegenwärtig keine Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91D0 notwendig.

### Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 91D0

Um die Strukturvielfalt und Lebensräume wiederherzustellen bzw. zu erschaffen, sind das Belassen und Fördern von Alt- und Biotopbäumen zu gewährleisten.

Zudem würde eine Wasserrückhaltung in den Grabensystemen auf den Flächen des LRT vermutlich nachhaltig vor Austrocknung bewahren. Dazu ist zunächst eine detaillierte Erfassung der Gräben notwendig, um zu prüfen, ob sie tatsächlich entwässernd wirken.

**Tab. 6: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 91D0\* im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge)	4,4	2	1043, 1142
W106	Stauregulierung	-	2	1043, 1142

### 3. Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Im FFH-Gebiet Lübbesee im NPUS wurden gegenwärtig vier Arten nach Anhang II der FFH-RL nachgewiesen. Kammolch, Rotbauchunke, Schlammpeitzger, Bitterling und Schmale Windelschnecke konnten im Rahmen der Kartierungen nicht nachgewiesen werden, sind aber dennoch maßgeblich für das FFH-Gebiet (BIOM, 2018; GBST, 2018a, 2018b; MAUERSBERGER, 2018; RÖNNEFAHRT, 2017).

Tab. 7: Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet Lübbesee

Art	Angaben SDB <sup>1</sup>		Ergebnis der Kartierung/Auswertung NPUS			Ergebnis der Kartierung/Auswertung BRSC (MLUL, 2019)			Maß-gebl.-Art
	Populationsgröße	EHG	akt. Nachweis	Habitatfläche (ha)	akt. EHG	akt. Nachweis	Habitatfläche (ha)	akt. EHG	
Biber ( <i>Castor fiber</i> )	p	B	2018	73,5	B	2015	-	C	X
Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )	p	B	2018	337,0	C	2015	-	A	X
Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> )	p	B	-	-	-	-	-	-	X
Rotbauchunke ( <i>Bombina bombina</i> )	p	B	-	-	-	-	-	-	X
Bitterling ( <i>Rhodeus amarus</i> )	p	B	-	124,8	-	-	-	-	X
Schlammpeitzger ( <i>Misgurnus fossilis</i> )	p	B	-	125,0	-	-	-	-	X
Steinbeißer ( <i>Cobitis taenia</i> )	-	-	2018	124,8	-	-	-	-	-
Große Moosjungfer ( <i>Leucorrhinia pectoralis</i> )	p	C	2018	0,2	C	-	-	-	X
Bauchige Windelschnecke ( <i>Vertigo moulinsiana</i> )	p	C	2017	-	B	2010	k. A.	C	X
Schmale Windelschnecke ( <i>Vertigo angustior</i> )	p	C	2017	-	-	-	-	-	X

p = Art vorhanden, k. A. = keine Angabe

Gemäß Artikel 6 Abs. 1 und 2 der FFH-Richtlinie ist das Land Brandenburg verpflichtet, die für das FFH-Gebiet Lübbesee maßgeblichen Arten des Anhangs II zu erhalten und ihre Habitate erforderlichenfalls zu entwickeln. Die dazu notwendigen Maßnahmen werden in den folgenden Abschnitten kurz zusammengefasst. Eine ausführliche Beschreibung und Begründung kann der Langfassung des Managementplanes entnommen werden.

### 3.1. Biber – *Castor fiber*

#### **Bestand und Bewertung**

Die beiden nachgewiesenen Biberreviere liegen im nördlichsten Teil des Lübbesees sowie im Südosten zwischen Ahrensdorf und der Forstbaumschule. Zudem wurden fünf potenzielle Habitate an den Uferbereichen des Lübbesees kartiert.

Der Zustand der Population ist günstig und die Habitatqualität mittel bis schlecht, was auf den stark eingeschränkten Biotopverbund innerhalb des FFH-Gebietes zurückzuführen ist. Die Tiere müssen über Land laufen und Straßen passieren, um zu Gewässern in der Umgebung zu wechseln. Innerhalb des FFH-Gebietes wurden keine Bibertotfunde gemeldet, außerhalb des Gebietes ist jedoch mit potenziellen Verlusten zu rechnen. Zudem sorgen der Tourismus und die Befischung des Sees für eine Abnahme störungsfreier Uferbereiche. Konfliktpotenzial besteht an einigen ufernahen, angenagten Bäumen, die in Zukunft eventuell durch die Biber gefällt werden. Der Erhaltungsgrad des Bibers ist auf Gebietsebene mit günstig (B) zu bewerten.

#### **Erhaltungsmaßnahmen für den Biber**

Erhaltungsmaßnahmen sind für die Art zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich.

#### **Entwicklungsmaßnahmen für den Biber**

Um die Gefahren an den Kreuzbauwerken zu reduzieren, sollten diese bibersicher ausgebaut werden. Dies betrifft insbesondere das Wehr am Hammerfließ und den Straßendurchlass bei Ahrensnest. Letzteres ist bereits durch das Gewässerentwicklungskonzept vorgesehen. Am Wehr des Lübbeseegrabens bei der Petersdorfer Siedlung sind durch das Gewässerentwicklungskonzept ebenfalls Maßnahmen zur Durchlässigkeit geplant (PÖYRY DEUTSCHLAND, 2016).

Zusätzlich kann durch eine Reduzierung des Tempolimits an der L23 die Gefährdungen durch das Überqueren der Straße vermindert werden.

An den beiden Badestellen am Lübbesee sollten Bäume, die für Biber attraktiv sind, umzäunt werden (Verbisschutz), um Konflikte mit der Badenutzung zu vermeiden.

**Tab. 8: Entwicklungsmaßnahmen für die Habitate des Bibers im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
F67	Einzelerschutz gegen Verbiss	-	2	ZPP_001 ZPP_002
B8	Sicherung oder Bau von Biber- und Otterpassagen an Verkehrsanlagen	-	4	ZLP_001 ZPP_003 ZPP_004 <sup>1)</sup> ZPP_005 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Maßnahmen laut GEK (PÖYRY DEUTSCHLAND, 2016), nachrichtliche Übernahme

### 3.2. Fischotter – *Lutra lutra*

#### **Bestand und Bewertung**

Das gesamte FFH-Gebiet wird vermutlich als Habitat oder zumindest als Wanderkorridor von der Art genutzt. Der Zustand der Fischotter-Population wird brandenburgweit als hervorragend bewertet. Gemäß

der WRRL wird der ökologische Zustand des Lübbesees als mäßig beschrieben, weshalb die Habitatqualität als ungünstig eingestuft wurde.

Die Beeinträchtigungen sind hoch, was besonders durch die Totfunde am Hammerfließ und der hohen Anzahl an weiteren Totfunden aus der Umgebung zu begründen ist. Die Straßen im Umfeld haben einen erheblichen Einfluss auf die Tiere und die Kreuzungsbauwerke sind meist nicht ottergerecht ausgebaut. Ebenso gilt die Befischung des Sees mit Reusen ohne Otterschutz als negative Beeinträchtigung. Der Erhaltungsgrad des Fischotter im FFH-Gebiet ist ungünstig (C).

### Erhaltungsmaßnahmen für den Fischotter

Die in Kapitel 3.1 aufgeführten Maßnahmen zur Durchgängigkeit an den Wehren am Hammerfließ sowie bei Ahrensnest gelten für den Fischotter als Erhaltungsmaßnahmen. Darüber hinaus sollte der gesamte See nur noch mit ottersicheren Reusen befischt werden.

**Tab. 9: Erhaltungsmaßnahmen für die Habitate des Fischotters im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
B8	Sicherung oder Bau von Biber- und Otterpassagen an Verkehrsanlagen	-	4	ZPP_003 ZPP_005 <sup>1)</sup>
W176	Verwendung von Reusen mit Otterkreuz bzw. -gitter/Reusengitter	124,8	1	ZFP_002

<sup>1)</sup> Maßnahmen laut GEK (PÖRYR DEUTSCHLAND, 2016), nachrichtliche Übernahme

### Entwicklungsmaßnahmen für den Fischotter

Die Gefährdung durch Straßentod an der L23 kann durch die Reduzierung des Tempolimits auf max. 50 km/h vermindert werden. Des Weiteren ist das vom Gewässerentwicklungskonzept geplante Umbauen des Wehres am Lübbeseegraben bei Petersdorf wichtig für die Konnektivität des Lebensraumes des Fischotters und seinem Erhaltungsgrad im Gebiet (vgl. Kapitel 3.1).

## 3.3. Bitterling – *Rhodeus amarus*

### Bestand und Bewertung

Der Bitterling konnte an den untersuchten Gewässerabschnitten nicht nachgewiesen werden und es gibt keine Altdaten, die auf ein Vorkommen im Gebiet hindeuten. Dennoch ist ein Vorkommen von zumindest kleinen Populationen nicht auszuschließen. Der Erhaltungsgrad des Bitterlings konnte nicht bewertet werden.

### Erhaltungsmaßnahmen für den Bitterling

Erneute Untersuchungen sind notwendig, um die Art nachzuweisen und ggf. gezielte Maßnahmen ableiten zu können.

### Entwicklungsmaßnahmen für den Bitterling

Entwicklungsmaßnahmen sind für den Bitterling im FFH-Gebiet nicht vorgesehen.

### 3.4. Schlammpeitzger – *Misgurnus fossilis*

#### **Bestand und Bewertung**

Die Art konnte bei den aktuellen Untersuchungen nicht nachgewiesen werden und es gibt lediglich einen Nachweis aus dem Jahr 1991 (GBST, 2018b). Dennoch ist ein Vorkommen von zumindest kleinen Populationen nicht auszuschließen. Der Erhaltungsgrad konnte nicht bewertet werden.

#### **Erhaltungsmaßnahmen für den Schlammpeitzger**

Für den Schlammpeitzger ist eine weitere Erfassung notwendig, um die Art nachzuweisen und ggf. gezielte Maßnahmen ableiten zu können.

#### **Entwicklungsmaßnahmen für den Schlammpeitzger**

Es werden keine Entwicklungsmaßnahmen für den Schlammpeitzger festgelegt.

### 3.5. Große Moosjungfer – *Leucorrhinia pectoralis*

#### **Bestand und Bewertung**

Imagines der Großen Moosjungfer wurden in einer Nachweisfläche kartiert. Zudem wurden fünf Flächen als Entwicklungsflächen ausgewiesen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die untersuchten Flächen innerhalb des Jahres austrocknen und somit kein dauerhaftes Habitat für die Große Moosjungfer darstellen. Somit sind der Zustand der Population, die Habitatqualität und die Beeinträchtigungen als mittel bis schlecht zu bewerten. Der Erhaltungsgrad der Großen Moosjungfer im FFH-Gebiet Lübbesee ist ungünstig (C).

#### **Erhaltungsmaßnahmen für die Große Moosjungfer**

Dauerhaft wasserführende Reproduktionshabitate können sich nur durch das Anheben des Wasserspiegels des Lübbesees (vgl. Managementplan des FFH-Gebietes Lübbesee im BRSC; MLUL, 2019) und das Anstauen der Gräben entwickeln.

Wenn ein Anstau der Gräben in der Habitatfläche nicht möglich ist, wäre die Anlage von einem permanenten Kleingewässer auf der Nachweisfläche erforderlich. Zunächst ist eine Machbarkeitsstudie erforderlich.

**Tab. 10: Erhaltungsmaßnahmen für die Habitate der Großen Moosjungfer im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
W92	Neuanlage von Kleingewässern	-	1	ZFP_003
W106	Stauregulierung	-	2	ZFP_003, ZLP_002

#### **Entwicklungsmaßnahmen für die Große Moosjungfer**

Die Wasserrückhaltung durch Einstauen des Lausegrabens wäre nicht nur für die Habitatfläche, sondern auch für die dauerhafte Vernässung der beiden hier liegenden Entwicklungsflächen wichtig. Ist der Stau in den Gräben nicht möglich, wäre die Anlage von dauerhaften Kleingewässern nötig.



Bei der Entwicklungsfläche mit vermehrtem Gehölzaufwuchs sollte dieses beseitigt werden. Langfristig ist hier ebenso die Anhebung des Wasserstandes des Lübbesees wichtig und/oder die Anlage eines Kleingewässers auf der Fläche, falls der Graben nicht weiter gestaut werden kann.

Auf der Entwicklungsfläche nordwestlich des Habitats der Großen Moosjungfer wäre eine Vernässung durch Wasserrückhaltung mit gleichzeitiger Vertiefung der Bodenoberfläche möglich, um das Wasser auf der Fläche zu halten.

**Tab. 11: Entwicklungsmaßnahmen für die Habitate der Großen Moosjungfer im FFH-Gebiet Lübbesee**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Maßnahmenflächen-ID
W30	Partielles Entfernen der Gehölze	0,8	1	ZFP_004
W92	Neuanlage von Kleingewässern	-	4	ZFP_004, ZFP_005, ZFP_007, ZFP_008
W106	Stauregulierung	-	2	ZFP_005, ZFP_006
W118	Anlage flacher Senken	-	1	ZFP_006

### 3.6. Bauchige Windelschnecke – *Vertigo moulinsiana*

#### **Bestand und Bewertung**

Es wurden an einem Standort 21 lebende Individuen und 12 Schalen der Bauchigen Windelschnecke gefunden. An zusätzlichen Untersuchungspunkten in der Umgebung wurden weitere Schalen bzw. lebende Individuen gefunden.

Der Erhaltungsgrad der Art ist aufgrund der Siedlungsdichte in dem bewerteten Habitat günstig. Weitere Angaben zu den Unterkriterien der Bewertung des Erhaltungsgrades sind nicht bekannt.

#### **Erhaltungsmaßnahmen für die Bauchige Windelschnecke**

Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstandes des Lübbesees und des generellen Wasserrückhaltes im Gebiet hätten positive Auswirkungen auf die Art.

Das Anstauen des Wassers im Lausegraben zum Wasserrückhalt ist für die Bauchige Windelschnecke günstig (vgl. Kapitel 3.5).

#### **Entwicklungsmaßnahmen für die Bauchige Windelschnecke**

Für die Bauchige Windelschnecke werden keine Entwicklungsmaßnahmen festgelegt.

### 3.7. Schmale Windelschnecke – *Vertigo angustior*

#### **Bestand und Bewertung**

Von der Schmalen Windelschnecke gelang lediglich der Nachweis von Schalen an einem Kontrollpunkt. Der Erhaltungsgrad der Art wurde aufgrund des fehlenden Nachweises von lebenden Individuen nicht bewertet.

## Erhaltungsmaßnahmen für die Schmale Windelschnecke

Für die Ableitung von Erhaltungsmaßnahmen sind zunächst erneute Untersuchungen nötig. Die Schmale Windelschnecke hat ähnliche Habitatansprüche wie die Bauchige Windelschnecke, weshalb sich prinzipiell aus den in Kapitel 3.6 genannten Maßnahmen Synergien für die Art ergeben.

## Entwicklungsmaßnahmen für die Schmale Windelschnecke

Für die Schmale Windelschnecke werden keine Entwicklungsmaßnahmen festgelegt.

## 4. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Die Bedeutung der im Gebiet vorkommenden maßgeblichen LRT/Arten für das FFH-Gebiet Lübbesee ist in folgender Übersicht dargestellt. Sie weist für die Prioritätensetzung im Rahmen der Maßnahmenumsetzung Bedeutung auf.

**Tab. 12: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT/Arten für das europäische Netz Natura 2000**

LRT/Art	Priorität <sup>1)</sup>	EHG <sup>2)</sup>	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung <sup>3)</sup>	Erhaltungszustand der kontinentalen Region (grün, gelb od. rot nach Ampelschema gemäß Bericht nach Art. 17. FFH-RL) <sup>4)</sup>
LRT 3140	-	B	-	U1
LRT 7140	-	B	-	U1
LRT 9110	-	C	-	FV
LRT 9130	-	B	-	FV
LRT 91D0*	X	B	-	U2
Biber	-	B	-	FV
Fischotter	-	C	-	U1
Kammolch	-	-	-	U1
Rotbauchunke	-	-	-	U2
Bitterling	-	-	-	FV
Schlammpeitzger	-	-	-	U1
Steinbeißer	-	-	-	FV
Große Moosjungfer	-	C	-	U1
Bauchige Windelschnecke	-	B	-	FV
Schmale Windelschnecke	-	-	-	U1

<sup>1)</sup> gemäß Anhang I und II der FFH-RL als prioritär eingestuft; <sup>2)</sup> EHG = Erhaltungsgrad; hervorragend = A, gut = B, mittel bis schlecht = C; <sup>3)</sup> LRT/Arten befinden sich innerhalb des Schwerpunktraumes für die Maßnahmenumsetzung des LRT/der Art; <sup>4)</sup> FV = günstig (favourable), U1 = ungünstig-unzureichend (unfavourable-inadequate), U2 = ungünstig-schlecht (unfavourable-bad)

Die Bedeutung eines LRT oder einer Art für das europäische Netz Natura 2000 ist am höchsten, wenn:

- ein hervorragender Erhaltungsgrad des LRT/der Art auf Gebietsebene gegeben ist,
- es sich um einen prioritären LRT/prioritäre Art handelt (Art. 1 d) FFH-RL),
- der LRT/die Art sich innerhalb des Schwerpunktraumes für die Maßnahmenumsetzung befindet,
- für den LRT/die Art ein europaweit „ungünstiger“ Erhaltungszustand innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten gemäß dem Bericht nach Art. 17 FFH-RL gegeben ist.

Hat ein LRT bzw. eine Art aktuell einen ungünstigen Erhaltungsgrad im Gebiet, so zeigt dies i. d. R. einen ungünstigen Zustand für das Netz Natura 2000 an und ist daher maßgeblich für die Planung und Umsetzung erforderlicher Maßnahmen.

Bis auf die LRT 9110 und 9130 sowie Biber, Steinbeißer und Bauchige Windelschnecke weisen alle maßgeblichen Schutzgüter im FFH-Gebiet einen ungünstigen Erhaltungszustand in der kontinentalen Region auf. Sie sind somit von hoher Bedeutung für das Netz Natura 2000, zeigen jedoch teilweise (Fischotter, Große Moosjungfer) aufgrund der unbefriedigenden Bewertung auf Gebietsebene einen ungünstigen Zustand für dieses an.

Es sind keine Schwerpunkträume für die Maßnahmenumsetzung der LRT bzw. der Arten im Gebiet vorhanden. Prioritär ist lediglich der LRT 91D0\*.

## 5. Literaturverzeichnis, Datengrundlagen

BIOM – BÜRO FÜR BIOLOGISCHE ERFASSUNGEN UND ÖKOLOGISCHE STUDIEN MARTSCHEI (2018): FFH-Gebiet 345 „Lübbesee“ (DE 2947\_304) Amphibien Kartierung; unveröffentlichtes Gutachten erstellt im Auftrag von UmweltPlan GmbH Stralsund; Stand Daten 2018

GÄBLER (2010): Biotopkartierung des gesamten Lübbesees; Folgekartierer: Christian Arndt

GBST – GEWÄSSERBIOLOGISCHE STATION KRATZEBURG (2018a): Erfassung und Bewertung der Habitate des Fischotters und Bibers im FFH-Gebiet „Lübbesee (Ergänzung)“ (2947-304); unveröffentlichtes Gutachten erstellt im Auftrag von UmweltPlan GmbH Stralsund; Stand Daten 2018

GBST – GEWÄSSERBIOLOGISCHE STATION KRATZEBURG (2018b): Erfassung und Bewertung von Bitterling und Schlammpeitzger im FFH-Gebiet „Lübbesee (Ergänzung)“ (345) zur Erarbeitung des Fachbeitrages für die Managementplanung; unveröffentlichtes Gutachten erstellt im Auftrag von UmweltPlan GmbH Stralsund; Stand Daten 2018

ILN – INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ (2018): Kartierbericht FFH-Gebiet DE 2847-325 „Lübbesee Ergänzung“ (Landesnummer 345) – terrestrische Kartierung; unveröffentlichtes Gutachten erstellt im Auftrag von UmweltPlan GmbH Stralsund; Stand Daten 2018

LFU – LANDESAMT FÜR UMWELT BRANDENBURGS (2018): Artendaten von: Amphibien, Reptilien, Fledermäuse, Insekten, Mollusken, Vögel, Säugetiere und sensible Arten; ausgehändigt am 04.05.2018

MAUERSBERGER, R. (2018): Managementplanung für das FFH-Gebiet Lübbesee Ergänzung (345) Fachbeitrag Libellen; Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*), Anhang II; unveröffentlichtes Gutachten erstellt im Auftrag von UmweltPlan GmbH Stralsund; Stand Daten 2019

MLUL – MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (2019): Managementplan für das FFH-Gebiet Lübbesee; abrufbar unter <https://lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.653587.de>; aufgerufen am 17.06.2020

NABU – NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (2014): Adler kreisen über der Buchheide; Schreiadler-Projekt; abrufbar unter <https://www.nabu-templin.de/projekte/schreiadler-projekt/adler-kreisen-%C3%BCber-der-buchheide/>; aufgerufen am 04.08.2019

RÖNNEFAHRT, I. (2017): Untersuchungen zur Molluskenfauna in vier ausgewählten Probeflächen bei Alt Placht, Gandenitz, Knehden und Templin-Postheim im Naturpark Uckermärkische Seen unter besonderer Berücksichtigung der Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

**Ministerium für  
Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz  
des Landes Brandenburg**

Referat Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S

14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7237

Telefax: 0331 866-7018

E-Mail: [bestellung@mluk.brandenburg.de](mailto:bestellung@mluk.brandenburg.de)

Internet: [mluk.brandenburg.de](http://mluk.brandenburg.de)

